# Merseburger Kreisblatt.

Abounementbergir wienelfährlig det den Eiftegann 1,98 Mil, in den Andgadeftellen I Mil, orin Gestagnt i Mil stagete Rummer wirt int i Sig. den Andle in Andle Andl



Infertionsgeblie: Für die Sgespaltens Corpus-gelle oder beren Kanun 20 Eige, für Prienzte in Werfeburg nub Umgegend 10 Bja. für preindigig und größers Angelgen entprechende Ermäfigung. Gomplictere Gag wide entprechende Dieber derechnet. Rotigen und Beckunen außerhald des Jufenetentheils 40 Bfg. — Sämmelife Mmonten-Bureaux nehmen Infecate antogen. Beilagen nach Uebereintunft.

# Tageblatt für Stadt und

(Amtliges Organ ber Merfeburger Rreisberwaltung und Bublitation8:Drgan vieler anderer Behorben.) Gratisbeilage: "Blluftriertes Conntagsblatt".

Der Rachdrud der amtligen Befanntmachungen und der Merfeburger Lotal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Nr. 268.

Donnerstag, ben 14. November 1907.

147. Jahrgang.

#### Bekanntmachung.

Genäß der Polizei-Berordnung des herrn Regterungs-Prässberten in Merseburg vom 12. September 1900 (Amtsblatt Seite 313 und solgende) und der Polizei-Berordnung vom 28. Juli 1906 (Amtsblatt Seite 263) betressend die Körung der Senglie, wird hiermit zur Kenntnis der Psetebesster des Kreises gekracht, daß die Anmeldung der anzulörenden nach untenstehendem Muster die 1. Dezember d. Is. die mir zu erfolgen hat.

Bet der Anmeldung sind site jeden Sengli 5 Mart zur Kreiskommunaltasse untrickten. Sind die zu dem genannten Zeitpunkte Anmeldungen nicht eingegangen, so wird in diesem Jahre ein Körtermin nicht abgehalten.

Für Hengste, die nachweislich zur Zeit der Körung erkrankt oder nach dem Körtermine von dem Bestigern erworden oder verlyätet angemeldet sind, kann auf Antrag und Kosten des Bestigers eine Nachkörung statissinden.

2fb. Mr.	Name bes Hengfts eigens tümers	Wohnort des- felben	Des hengftes							~		=
			Rame	Raffe	Farbe	Afb. zeichen	Größe in Stock- maß m em	Alter	Abstam- mung Bater, Mutter	Stand- ort bes Hengftes	Ded- gelb	Be- merfungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1					1		1					
1							1 2 16			alura i		
1					119						7 11	1

Merfeburg, ben 5. November 1907.

Der Rönigliche Landrat. Graf D'Saugonville.

Vefanntmachung.
Gemäß § 139 A. Abjat 1 der Reichs-Gewerke-Ordnung ift von einer größeren Angobi Geschäftsleuten hiesiger Stadt der Antrag auf Einführung des 8 Uhr:Ladenschluffes gesellt.

Die Lifte ber beteiligten Geschäftsinhaber liegt vom 15. dieses Monats ab zwei Wochen in unserem Gewerbe-Bitreau, Rathaus 2 Teppen zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigteit und Bolf-ftändigkeit der Lifte sind von den beteiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablauf obig r Frist schriftlich ober zu Protokoll in unserm Ge-werbebureau zu erzeben. Nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche bleiben unbe-rkklichte

Merfeburg, den 6. November 1907.

Robbe,

Bürgermeifter.

### Bekanntmachung.

Statt Mittwoch, ben 20. b. Mis. finbet ber Bodenmartt hierfelbst wegen bes auf biefen Tag fallenben Big. und Bettages am Dienstag, den 19. d. Mis., statt.

feburg, ben 11. November 1907. Die Bolizeiverwaltung.

In das handelsregifter A. ift heute bei der Firma Otto Dobtowig in Merfeburg eingetragen, daß in Schafftedt eine Zweig-niederlassung errichtet ist. (2125 Merfeburg, den 8. November 1907. Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Freiwillige Leuerwehr. Freitag, den 15. Rovember 1907, abends 81/2 Uhr:

Chargierten=Verlammlung im "Beichstangler". Der Kommandant.

Raiserreise nach England.

\* Paris, 12. Novbr. Ein französsisches Urteil über die Stimmung in England anläßlich des Kaiserbesuches wird im "Temps" verössenlicht. Der Londvoner Korreipondent der Mehrten ist diereit u. a.: "Uedrigens ist die größe Wasse des brittschen Boltes, wie ich mehrsach zu berobachten Gelegenheit hatte, teineswegs von Paßempsindungen gegen Deutschland bewegt. Dieses Bolt, als Enges genommen, verabicheut niemanden und hat fein Berlangen, sich mit jemanden und hat ein Berlangen, sich mit jemanden und hat ein Berlangen, sich mit jemanden und berestigungen geneßen, der die fährt und nhäuft, mit der Übeitzzeit nach Möglichkeit einschräften und Bergnitzungen geneßen, so viele und fo oft als nur irgend angeht. Theater, Konzerte, Berkunger bei Rocht lebendig merden und Kus-

von Es itegt mit diregais fern, diese Verbienft berabsegen oder beftreiten zu wollen; Tatjade aber ift, daß dem Minister die Aufgabe sehr erleichtert wurde, da augenicheinig auf beidem Seiten das Vestresen obwaltete, nicht die ditzerten Konstauten in diesen Konstille zu ziehen. Das Berlangen nach Frieden gab schließlich den Ausschlag. . . . Es gibt allerdings eine Lieher Eruppe von glissenden von etwischen Deutscheinfassen. Sie verstügen über einen gewissen Einstille ber großen Tagekzitungen und Beitschieften, in denen sie an leitender Stelle fätig sind. Ich den wiederholt mit den Angelsehessten und Beitschieden der ihnen gesprochen. Sie alle sind im Innersten von der Lieberzeugung durchdrungen, daß ein Arteg zwissen den der ihne fiehe der hater dasschieden deutschaften der später ausdechen, ausbrechen werde er ohne jeden beriftere sonnte Konstillen werde er ohne jeden beriftere konnte. Er kedte ihn sorgfältig

# Drei Teilhaber.

Roman von Bret Sarte. Rachbrud verboten.

6] Rachtnud verboten.
"Sprich boch nicht ben Leuten die mit Jack gespielt und ihr Geld an ihn verloren haben, solchen Unfinn nach," sagte Demorest spöttisch. "Diel lieber würde ich ihm trauen als — Er hielt plößtich inne, ichaute nach Barker hin, der in Gedanten versunken das, und seste haftig hingu: "als itgend einem von der Bande, die den Stab über ihn bricht." Wieder entstand eine Baufe: die Fraunde

ihn bricht." Wieder entstand eine Pausse; die Freunde hatten ihre frührern Sige eingenommen und starten traumverloren vor sich hin. Endlich sagte Stacy nach einem tiesen Aremzug: "Hätten wir die dert Rlumpen nur lieber auch mit fortgeschickt!" "Weshalb?" siel ihm Demorest rasch ins Wort.

nicht gedacht — das wäre längst nicht so schlimm. Die schweren Goldkumpen selber sind's, vor benen mir bangt, weil sie uns in ihre Gewalt bekommen haben und uns nun und nimmer wieder lossassen. Wir ist als hätten wir einen Sputgeist ausgegraden, einen Alp, der uns zu erdiklet

tradtet."
3H weiß ganz gut, was Stacy meint,"
agte Varter in großer Erregung und riß
fetne grauen Augen weit auf; "dasfelbe Geflist habe ich auch gehabt. — Könnten wir
nich traußen vor der Hitte ein Loof graben
und das Gold die Ragt ilber dort einscharten? Es wäre dann sozusagen wieder
an seinem alten Platze, vielleicht behagt
ihm das."

nur irgend angeht. Theater, Konzerte, Berflumpen bei Nacht lebendig werden und Euch
Allpbrücken machen," Nun ichlög er die Tür,
die nur lose in den Ungeln hing und weder
Schloß noch Riegel hatte. Stacy bemerke,
doß er einen flüchtigen Seitenblich deren,
werf und seufzte. "Dies Gestühl der Sicherheit werden wir in San Francisco vermissen
werf und seufzte. "Dies Gestühl der Sicherheit werden wir in San Francisco vermissen
wielleich sogar schon im Boomville,"
murmelte er.
Dhyleich es kaum zehn Uhr war, begannen
Stacy und Varker jest unter häusigem Gähnen
sich auszustelden. Ihr Webrick genannen
stacy und Varker jest unter häusigem Gähnen
sich auszustelden. Ihr were häusigem Gähnen
sich werden von einem Gegenstand zum andern
iber. Barter hatte schon einen Setumpf ausgezogen und sich das Beinkleid liber den Arm
gehängt, als er noch mitten in einer Luftigen
Geschichte war; gleich darauf lagen sie alle
beide bequem ausgestreckt in ihren Schlafkojen.

berühren konnte. Er stedte ihn sorgällig wieder unter die wollene Deck, die er dicht um ihn hillte und sagte mit sester Sicht um wahrhaft wäterlicher Miene: "Das sah nur geställigst bleiben. Sprich Bein Gebet, mein Sohn, und leg Dich schafen. Morgen sich sollt Du frisch sein wie eine Lecche, deim Wedertehn mit Fräulein Kitzy. Nach dem Schmaus kannst Du Wache halten, so lange und soule Du willt. Ich hobe Tir ichon Gute Nacht gesagt und damit Punktum!"
Barkers schwacher Widerspruch war nur

Tir ison Gute Nacht gesagt und damit Punktum!"
Barters ichwacher Widerspruch war nur von kurzer Dauer; er schmiegte sich seit in die Kissen, und vonn furzer Dauer; er schmiegte sind sie fielt in die Kissen, und vonn solgte eine plögliche Stlle. Bald darauf tönte von Stacys Lager ser einvernehmliches Schnarchen; dann herrscht lautloses Schweigen.

Aachdem Demorest das Feuer geschützt und einen riesigen Wurzelstod in die Flamme geschoben datte, nahm er seinen Plats wieder ein, lehnte sich in dem Stuhl zurück, senkt die Eugenstler und begann zu träumen.

Es war der alte Traum, den er nun schon siet deet Vahren altstigtich fräumte. Oft hattee er ihn sogar beim Nachmittagsschlas besallen, wenn er im Schatten eines Kastanienen auf seiner Parzelle von der Arbeit ruhte; und sah er nachts am Feuer, während senk Ein Traum aus vergangener Zeit war es; aber to lebenbig, daß er nicht selten Gegenwart und Wirklickeit in einem traumhaften Zustand verwandelte, aus dem Echtäfer bald zu erwachen hössie.



er

Munimer 200. 1907.

Zweifel, und es set deshalb die vornehmste Kische Englands, sich schon jest auf diesen Krieg vorzubereiten. Die Gruppe der so dentenden Politiker ift aber, ich viederhole, sehr klein. Ihre Meinungen und Prophezeiungen werden solange ohne Wirtung auf die Politik der englischen Kegierung bleiben, folange Deutschland vermedert, durch ein beirgnisserregendes Austreten auf dem Kontinent England zu reizen und zu deunruhsigen. Das ist der springende Punkt: wenn Deutschald den klein der Keiche klein vor der der Verlagende und zu deutschaften Philippiken der englischen Demosphenes Erscheinungen höherer und niederer Ordnung volksommen wirkungskos bleiben; bredeffen Philippiten der engingen Demo-sibenes Erseinungen höherer und nieberer Ordnung vollcommen wirtungslos bleiben; wenn dagegen die deutsche Politik sich den Maßnahmen wieder zuwenden sollte, die sie wagnagmen weder zuwenden soute, die ste vor einiger Zeit eggen uns zur Ambendung brachte, dann würde das englische Publikum alarmierende Stimmen zu hören befommen. Und es würde nicht schwer sein, die Wassen in bieser Richtung zu gewinnen und fort-

in dieser Richtung zu gewinnen und fortzureißen."

London, 12. Nov. Der Kaiser hat highelisse Erfte Caste bei Christourch in Hantschie, das Oberft Stuart Wortley dem Monarchen zur Bersügung gestellt hatte, von Montag an auf vierzehn Tage zu seinem Aufenibalt dort gewählt. Der deutsche Bot-schafter ist dem Southern Daily Scho zusolge keute in hinton Admiral eingetrossen, und ge keute in hinton Admiral eingetrossen, und ge keute in hinton Admiral eingetrossen, und ge keute in hinton Admiral eingetrossen, und ge-keute in hinton Admiral der statische Kaiserpaar überall begrüßte, überstiegen alle Krwartung und haben die Presse das Kaisersen in den, daß es von der Herzlichelts bekannt machen, daß es von der Herzlichselts bekannt machen, daß es von der Herzlichselts und Poorismonth bereitet wurde, antzlich sei. Diese Kristen und kereitet wurde, antzlich sei. Diese Kriste habe es wohl überstanden und die leichte Erkstung auseranschallt, bereithe und bestellt wur auseranschaft, bereit herzlich bereits beijer. Alle Blatter berigten, oag die gegen-jetitge Begenning ber Monarden und ihrer Gemahlinnen außergewöhnlich herzlich und freundichaftlich war, und man findet für die Stimmung des Kaifers bezeichnent seine Neußerung zum Mayor von Windlofer: "Es if wie ein heimfommen, nach Windor ; "vo-ein wein der Beneden der Geschlich ausstührliche Berichterstattung der Presse beweist das un-geheure Interesse der ganzen Bevölsterung; "Daily Telegraph" zum Bespiel widmet den eftrigen Greigniffen über fieben aspalten.

Windfor, 12. Rov. Der bichte Debel ber in Bindfor in ben Morgenstunden herrschte, wich furz nach zehn Uhr. Beller Sonnenschein breitete fich über die Stadt aus. Die deutsche Flagge ist iberall an bevorzugter Stelle angebracht. Sin großes blaues Banner mit der Aufschrift: herzliches Willsommen dem deutschen Raiferpar! etregt vor allen anderen Aufmert-fancteit. Auch iber ber Ginfahrt jum Schlof weht das deutsche Raiferbanner. Ueberall find jankeit. Anch über der Enjahrt zum Schlöf weht das beutigs Kalijekanner. Ubereal find karmoifinjarbene Masten errichtet, die mit Vorber unwounden sind. Vor den Privat-häusen erheben sich ausgeschmidte Triblinen. Nachmittags wurde es wieder neblig, aber nicht so fratt, dog die Aussicht dadurch be-hindert worden wäre. Das Straßenbild am Bahnhof belebte sich immer mehr. Um Alhr wurde bestannt, daß sich die Unstunft des Kaliers und der diesen bei gliege des Koches nerögere wurde bekannt, daß sich die Antunft des Kaiters und der Kaitern insolge des Kebels verzögere. Das Publikum wurde noch zahlreicher, als Milikatapell:n aufzogen; schon vorher hatten Temppen auf dem Bege nach dem Schoß Spalier gebildet. 15 Winut n vor der An-kunft des Kaiters war König Sduard in der Unihorm eines Obeisten des erften preußischen Earde Dragonerregiments auf dem Bahnhof werkenwenz desten aus Kraut nur Khreiangekommen, bessen ganze Front von Spien-wachen und hohen Ossisieren besetzt war. Zum Empfange des Katsers waren seiner die Körigin, der Perzog und die Perzoglin von Connaught, Prinz Artur von Connaught, die Prinzessin von Wales und andere Mit-

haltung verließen bie Raiferlichen und Roniglichen Gerrichaften im offenen Wagen die Station und begaben sich nach dem Schlosse. Laute Hochruse der die Straßen belagernden Menge begrüßten die Majestäten, insbefondere brachten die Spalier bilbenden Studenten den Kaiser-lichen herrschaften enthustaftische Kundgebungen die Spatter biloenen Studenen der Kanjers ilchen Gercfaften enthysiastischen Musgenngen dar. Der ganze Empfang trug, wie Augenzugen berichten, so herzlichen Charafter, wie er kaum bikher einem Percscher zuteil geworden ist. Ferner wurde insbesondere das jugendliche Aussehen des Wonarchen bemerkt. Der Bitzgermeister von Windsor begrüßte die Wazischen weit der Anfrech eine Deligken des Kasischen erwentete und darauf hinwies, daß er es tief empfinde, wie die zwischen Deutschläftlichen Augland der des Wischen verwandtschaftlichen Beziehungen nicht allein der Festigung des Weltriedens dienen, sondern auch den steitzt wachenden verwandtschaftlichen Beziehungen nicht allein der Festigung des Weltriedens dienen, sondern auch den steitzt wachenden Dandelsaustausch zwischen den beiden Wosen lehr nicht der verwiderte hierauf, er danke herzlich sitt die ihm zuteil gewordene Begrüßung, dein in ihm das Westüll erwecke, als ob er in Windsor, das er steits geen bestück habe, zu Dause seiter und die

guteil gewordene Begrüßung, die in ihm das Eestügle rewede, als ob er in Windor, das er stets gern besucht habe, zu Hause sein und die Andere kaifer und die Kaljein und der Königin und den Mitgliedern der Königin und den Mitgliedern der Königligen Sonier ein. Unter den Personen, die das Kaiserpaar im Schlosse begrißten, besanden sich und der Premierminister Sie Henden sich das Kaiserpaar im Schlosse begrüßten, besanden und der Staatsselretär dem Petronen der Kompbell-Vannerman und der Staatsselretär des Ausgebren, Sir Sdward Greg.

\* Windord, 12. Nov. Nach der Kildselpe der Kaisern Schward der Kildselpe der Kaisern der konnen der Kaiser Negierungsgeschäfte und rufte dann. Das Sciaatsbankett zu 160 Gedecken den um 9 Uhr abends. Der König sührte die Kaiserin, der Katser die Königin Arzische Kaiserin, kas der Kildse der Kaiser rechts, die Kaiserin links von König Sduard, Königin Alegandra rechts vom König Sduard, Königin Alegandra rechts vom Känier. Es nahmen dann teil 20 sürstliche Vervollinks wennen der der deutiche Gefolge, ber ben Majeftaten guge-teilte englische Ehrendienft, zwanzig Bot-ichafter und Gefandte am englischen hofe, fünf Mitglieder der deutschen Boticat, mehrere englische Staatsminister, der englische Botichafter in Berlin Sir Frant Rascelles, beutiche Marine-Offiziere und bie hohen Sofbeamten.

#### Pring Arnulf bon Bagern +.

\* München, 12. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ift heute abend size Uhr in Be ne dig nach zwölffithivdigem Todeskampf in Gegenwart ieiner Gemahlin und seines Sohnes, des

wart feiner Gemagni und eines Sonnes, des Keingen Geinrich, sanft entschläfen. Prinz Arnulf, der jünzste Sohn des Prinz-regenten Aufpold, wurde am 6. Juli 1882 in Minchen gedoren. Um 6. Juli 1889 zum Unterleutnant im 1. bayerischen Infanterie-Unterleitinant in 1. dagerligen Intaltereregiment ernannt, mache er, erf. 18 Jaipe, ben Feldzug gegen Frankreich als Ordonnanzoffizier im Siade des Generals Freihertn v. d. Anne in Generalselderk mit dem Ange eines General-Feldmarichalls war er feit 1903. Im April des Jahres 1906 wurde er auf sein Gesuch hin, zu dem ihnein Magenleiden veranlaste, von der Stelle als Kommandeur des 1. dagerlichen Armekorps entspoken. des 1. bagerigen atmeetorys entgoen. — Seit dem Jache 1882 war Peing Armilf ver-nählt mit Theresia, Prinzessin von und zu Liechtenstein. Pieler Ge ist ein Sohn ent-sprossen, Prinz Heinrich, der als Euttmat im bayerischen 1. Schweren Reiter-Regiment steht.

#### Das Biel der Reichsfinangreform

Das Ziel der Neichssinangreform

\* Berlin, 11. Nov. Die Berliner "Bolitichen Rachtichen" ichtiegen einen Artitel, der sich mit dem Lichtigen einen Artitel, der sich mit dem Lichtigen einen Artitel, der sich mit dem Lichtigen der Neichs sin an greform beschäftigt, mit folgenden Wastassung enthalten: Will man in Wirtlichtet die Ziele erreichen, die sich eine gefunde Reichstein der eine Weg, die Beschaftung der notwendigen Mehreinnahmen duch färkere zum zu der sich werden der eine Mehreinnahmen duch färkere zum den kontendigen Mehreinnahmen duch färkere den Westendereiner Genembinttell. Ein Wischald auf die Höhe der Genumittell. Ein Wischald auf die Höhe der Genumittell. Ein Wischald und der Beschaftung, der diese Kenumittell auf der Beschaftung, der diese Kenumittell auch der Kall war.

ftatt. Als Bertreter bes Kaifers wohnte ber Kronprinz der Feler bei. Der Neichsekanzler hatte den Unterhaatsfekretkt v. Löbell entjandt. Ferner waren anwesend ber Minister des Innern v. Molitk, Minister Brettenbach, zahlreiche Mitglieder der Harvellicher Mertenbach, zahlreiche Mitglieder der Harvelliches Becket-Köln, Oberprässident v. Arott zu Solz, Bertreter des Wagzistrats und der Siedaberschneten. Die Hestrede sielt Krosesson werden, worauf Oberöltigermeister Krichner das Denthaal namens der Stadt Berlin isbernahm. übernahm.

#### Roloniales.

Roleniales.

\*Berlin, 12. Nov. Die Zeitungsmeldungen iber die Kolonialbaginvorlagen, die im Reichstag eingedencht werden follen, beruhen, wie wir erfahren, teils auf fallch verstandenen Keuferungen, teils find sie nur Kombinationen. Nur ein gang Archner Teil ist richtig. Bor allem fallch ist, daß jetzt eine Bahn bis an den Tanganytlajee verlangt wird. Die Bahnvorlagen stehen bis jetzt noch nicht deschieden fest. Nach unferen Informationen dürften aumächt folgende Bahnen gefordert werden zeisens die Offiafritanische Zentralbahn bis Tadora, dann der Ban der Ulamboradahn über Mombo hinaus die Mosch auch Techtenunflich daut die Firma Leng jetzt schon auf ihr eigenes Missio die Vorlagen verten. Ferner wird im Eint erschenen Stiffen die Bahn weiter. Ferner wird im Eint erschenen die Letzte Nate der Idwestafflanischen Sibbahn die Keitmanschoop und der Tome-Haltmundschin in Togo.

#### Politische Ueberficht. Deutfdes Reid.

\* Berlin, 12. Rovember. (Sofnadrichten) Die Raiferlichen Majeftaten ver-weilen in England. Nähere Radrichten find an anderer Stelle ber porliegenden Rummer verzeichnet.

13. Rov. Geftern nachmittag Bonn. Jonn, 13. Nov. Sejeen nagmutag san hier bie eigent eigen im arri Tul at ion des Prinzen Ostar im Senatssale der Universität siatt. Der Peinz wurde am Bortal von dem Kettor und dem Kurator empfangen und in den Senatssaal geleitet, wo die Mitglieder des Senates und die Lehrer des Prinzen anweiend waren. Rach einer Ansprache des Nettors gelobte die Petnz durch Handlicklag, daß er die aka-demischen Gesetz beobachten werde, und trug sich alsdann in das Album der Universität

fic alsdann in das Album der Universität jowie in dassjenige der juristische Fakultät ein. Alsdann erhielt der Prinz Watriles, Kestierbuch und Erfennungskate. \* Bonn, 11. Kov. hente Bormittag hat Professor in der Verlaugen wieder aufgenommen. Nach einer Weldung des "Lo-kalanzeigers" soll der Aubrang zum Audio-rium ungeheuer gewesen sein. Biese mußten rium ungeheuer gewosen sein. Biele mußten vor dem überfüllten Saale wieder umkehren. Professor Schrörs wurde bei seinem Erscheinen Professor Schöts wurde bei seinem Erscheinen mit minutenlangem Getrampel begrüßt. Der Kurator der Universität Geheinval Edinghaus war erschiene, um Professor Schöts deutscheinen, um Professor Schöts deutsche Svertages, er könne seinem Empfinden teinen anderen Ausdrug geben, als mit den Worten: "Ich dande Ihnen, meine Hernen. Beginnen wir mit dem 16. Jahrhundert." Um Schuß der Bukreling vollederhoften sich die sichten der Verläumstellen Kundgedungen. Professor Schötser erschieden vollederhoften sich die fürmlichen Kundgedungen. Professor Schötser ein der Vonner "Deutschen Frechten ihr der Vonner "Deutschen Verläger ein eine Vonner "Deutschen

vie fürmischen Kundgedungen. PerofssoSchrörs erklätte in der Bonner "Deutschen
Reichszeitung", daß er niemals daran gedacht
habe, trgend welche Schritte zu tum, um den
Zwischenfall aus der Welt zu schaffen. Die Angelegenheit war durch die Regierung erledigt, bevor der Erzölischof von Köln seine Berstigung zurücknahm.

\* Frankfurt a. M., 12. Nov. Die Eisenbahnverwaltung läßt hinter dem zweien Eisenhahnverwaltung läßt hinter dem zweien Eisenhahnverwaltung läßt dinter dem zweien Eisenbahndraße Dienstwohnschaften mit Zwei- und Drei- Ummerwohnungen sie ihre Unterbeauten erbauen, da diese schanzigen für ihre Unterbeauten erbauen, da diese schanzigen für ihre Unterbeauten erbauen, da diese schanzigen wird wecht zu hohen Mieten der Brivatsäuser erschwingen fannen. Diese Hinter werden oberhalb des Exerzierplaßes längs des Bahndummes zwischen der Mauiger Ande und Hohen fragse-Unterssibung liegen. Das Gesände is bereits eingegäunt, Bauhlitten aufgeschagen und an dem jeweiligen Ende 2 hohe Bohre ihrme errichtet zum Bohren nach Grundwosser, das zum Bannen und höter im Baublod Berwendung sindet. Aux Bediensteb der Bohnung, Banden, Nur Kebiensteb der Bohnung, indet. Nur Bediensteb der Bohnung, 12. Nov. Der frühere Reichs-Wohnung

200gnung.

Rünchen, 12. Nov. Der frühere Reichstagsabgeordnete von Ingolfadt, der Cantbagsabgeordnete Detonomitent Picht ich bic fler, Guts- und Brauereibestiger in Wolnzach, ist

mit 3 Millionen Passtven und 110,000 M.
ridsftändigen Zinseninsolvent geworden. Die Altiven bestehen zum Teil aus Immobilien. Beteiligt sind mehrere Banken, das Rloster Schepern und der Pfarrer von Wolnzach, so-vie eine Anzahl Keinerer Gläubiger. — Es ist Zwangsverwaltung eingeleitet.

Mukland.

\* Betersburg, 12. Nov. Am Donnersag findet die Erössnung, 12. Nov. Am Donnersag findet die Erössnung der Reichsburma statt. Als Präsidert kandidiert der Oktobristen-Deputierte E 30 om ja t ow, dessen Kandidatur auch von den Kadetten unterstützt wird. Die stüdende Partei in der deiten Duma sind die Oktobristen. Ihr parlamentarisses Programm lautet: Die Fraktion wird bestreisein, im politissen Geben Aussandbad die Brinzipten einer konstitutionell monachissen Staatsordnung zu besesstung und allen Ungrissen auf die Rechte des Monachen wie auf die Ver Bollsbertretung antaenauwstren. appen einer ronnitutvinen und allen Angriffen auf die Rechte des Monarchen wie out die Wechte des Monarchen wie out die der Volksvertretung entgegenzuwtren. Die Fraktion weist alle Berliche zur herkellung dritscher Autonomien zurück, mit Ausnahme Finnlands. Haubrickhild ungestrebt wird eine Keorganisation der örtlichen landschaftlichen und städtischen Selbstretwaltung sowie die Kesporm der höchsten Gerichtsbehörde, also des diestenden Senats. In der Bauern und Agrarfrage wird die Kesetitigung alles desse diese von der der der der die keine der die kesporm der pröfilichen Freiheit des Bauern, das die Anndwirtschaft hemmt, wie Beschänkung der persönlichen Freiheit des Bauern, Druck seitens der Gemeinde und Unzulängslichkeit der Ackerwirtschaft. Berlangt wird eine rationelle Bertellung der staatlichen Sändereten, Erleichterung der Ankläuse und Berbessenung des Ueberstedlungswesens. Den Woods der Kwangerfrage hält die Fraktion sitt ungut gestellung der Agrarfrage hält die Fraktion sit ungut geben ger allgemeinen Bolts-kulden. der Agrarfrage datt die Fraktion für unzu-lässig. Gerbe Mittel werden verlangt werden zur Sebing der allgemeinen Bolts-bildbung. Auch wird die Fraktion einen Reptissons Antrag bezigglich der Judenstrage einbringen, um eine Aufhebung der übermäßigen Beschräntungen der unstäden Fraktion der Anderungen der unstäden Juden zu erzielen. Endlich wird eine Keorga-nisation der Anderungen sowie der Mantre verlangt werden. Um die Staatstunahmen zu vermehren, soll eine Eintommensteuer ein-gestigtet werden. Die Fraktion der Oktobristen hosst, geeinstam mit der Regekrung diese Kerom durchzuselen, und ist bereit, die Int-tiative des Kabinetts tatkräftig zu unter-flügen. flitgen.

#### Colales.

#### \* Merfeburg, 13. Rovember.

\* Merseburg, 13. November.

\* Aufbesserungen der Offiziere. Im
Februar nächsten Jahres wird, der "Bosselas" aufolge, gleichzeitig mit der Borlage
des Schakamtes über die Aufbesserung der
Sehälter der Reichsbeamten, auch eine entspeädlter der Neichschaft und Bannten der Armeeund Bannten der Armee- und Narineverwaltung
eingekracht werten. Diese soll sich aus Leutnants, Haupsteute und Bataillons-Kommandeure erstrecken.

\* Günstige Aussichten. In einer Brieffasten-Voriz antwortet der "Los.-Aufla,": Die
Aussichten auf Einberufung auf Beschäftigung
beim Kalseriichen Patentamt, Betlin S. W. 61,
sind auszeit sehr günstig, du bem Berreimen
nach soll gar teine Bewerber sich tie Seitelen
ber expedierenden Sekretäre und Kalkulatoren
vorgemerkt sind. Während der Probezeit
werden Tagegelder von 4 M. 20 Pi, gewährt;
nach sechs werden zu der vor der der Verselen werden und versellen werden und versellen werden und versellen der werden Lagegetet von 4 201. 20 39, gewicht, nach sech Monaten kann die vorgeschriebene Prifitung abgelegt werden, und erfolgt dann die llebernahme als Bureaudiätar gegen ein Figum von 1600 bis 2400 M. Die Warte-Figum von 1600 bis 2400 M. Die Wartezeit bis zur Unstellund als ezpederender Sekretär und Kalfulator beträgt gegenwärtig bis zu sinnt Kalfulator beträgt gegenwärtig bis zu sinnt Jahren. Rach der Anstellung be-ziehen die Vaamten 2100 bis 2400 M., Gehalt und ben geseislichen Wohnungsgeldzuschuß von 540 M. Beibe — Gehalt und Wohnungs-geld — werden vorsässichtlich im nächfein Jahre um einige hundert M. erhöht werden. geid betreib vollenigenigen im einige fundert M. erhöht werden. Bon den Flülidanwärtern wird mindeltens das Einjährigen-Beugnis verlangt. Bon den Militäanwärtern wird der Nachweis gesordert, daß die Bewerder im Bureauddenigte ausgebildet sind (als Abslineister Aspiration, Beugseldwebel, Oberseuerwerter, Bezirtsfeldwebel, Schreiber det Mihren milisten der Schreiber der milisten der numeriert haden. wird beründigtig den kleicht der numeriert haden. wird beründigtig dinstiger werden, da die Achtraum der distingten Weschäftligung auf ein dis zwei Jahre und Einstäung der Alleichung Beschäftligung einer Alsstellung, Gegalt und Wohnungsgeldzichus in flussisch genommen ist.

\* Gifenbahnunfall. Borgeftern nad-mittag 31/2 Uhr entgleifte vom Güterzug 8802 Merfeburg-Mildeln bei ber Ausfahrt

nus dem Güterbahnhofe Werfeburg der Packwagen mit beiden Uchfen. Das Dauptgleis
Cordeiha-Merfeburg war 21/4 Stunden gesperrt.
Der Bechonenverkehr wurde aufrecht erhalten.
Der Bactwagen wurde befgädigt; Perfonen sind incht verlett worden.

\* Tierfaut im Winiter. Beim Gerannahen des Binters sei wieder eine bergliche Bitte ausgesprochen silt die armen hungernden und feiternden Wögel. Man sammle Hollunderbeeren und mit het ende ist aus erweiten, weil dasselbe durch die Feuchtgleit sauer wird.
Dagsgen sind sehr zu empfehen die Futterstein, weise durch eine fehr au empfehen die Futterstein, weise in Talg kann man stüffig machen und auf steine Nodelbäger ziehen. Um decht ist der Sperlinge zu verdindern, welche in Talg kann man stüffig machen welche in Talg kann man stüffig auch eine Andelbstager ziehen. Um de für den genagnt herte sinden, kann die spenannte Hutterglode angeldasse werden. Auch ist es gut, immer etwas warmes Wasser zu freilnen. Die fraglichen Geräte können bezogen werden der Fraglichen Beräte konnen bezogen werden bei Wilseln Geräte können bezogen werden bei Wilseln werden. Die bei Gerante Bogelschutz die die de sein in Westsalen. Kährer Auskunftsieht das West "Der gesamte Bogelschutz der Geren in Westsalen. Kährer Unskunftsieht des es en in Westsalen. Kährer Unskunftsieht des Westsans der Schalen. Kährer und Ausgesprochen sit die armen Krähen, welche durch Auswerfen von Wöstlen leicht genährt werden können und zum Dant bastit viele schöliche Inselten und Feldmäuse wertigen. — Beim herannahen des Westernschunden bente man an ein reichliches Borschiliger. Beriochliger. Ebenso sei den Western den des ges ber armen gugdunde, welche nach polizeitlicher Borschilisten und Husberstein den Schot der Fetten und beste man an ein reichliches Stroßlager. Ebenso sei den Besten und Ochsen beite malten eine Decke aus ein helte und den Petten Dalten eine Decke und ein beste den Petten Dalten eine Decke und ein helte und den Petten Dalten eine Decke und ein geste den Dalten eine Decke und ein geste den Dalten eine Dec

dg.
it.
deiur
die
ind
roebt
inind
ind
de,
roles
mt,
jen
les
ind
erles
ind
erle

ion der ing hen ga-ine

Im off. age

ing auf

nn

te= 5e= ttg 6e=

nd on ien en. ns en.

o= bet

er-hn och der vei

ren

#### Proving und Umgegend.

Probinz und Umgegend.

\* Hale, 12. Nov. Der Pächter der Mühle im benachbarten Gimrti, namens Mein ecke, ist unterdintelassing ganzerhebliche Schulden spurlöus verschwunden. Wies, was noch verläusstigt war, ist welbe gemacht worden. Einige Tädubiger erleiden erhebliche Berluste. — Die Bantier Ernst und Unna die genacht werden der der der die fie das Statut organissert hat, an allersöchster Stelle genemmigt worden.

\* Delissich, 11. Nov. Um Sonnabend nachmitzt worden.

\* Delissich, 11. Nov. Um Sonnabend beiters Bergmann beim Fensterpusen aus der eisten Etage. Sie tras im Fallen auf eine zum Teppicklopfen aufgestellte Stange und serschwenterte sich dem Schübel, so daß sie auf der Statut ver eine der umstanden von den Schuben, umstanden weinend die blitende Leiche der Mutter.

her denten umftanden weinend die blutende Leiche der Mutter.

\* Erfurt, 11. Nov. Heute nachmittag iprang in der Steigerstraße ein 21 Jahre altes Mädden von einem Wagen der elettrischen Ertraßendson während der Hahrt in verlehrter Richtung ab und kürzte so bestig auf das Straßenpstafter, daß sie einen Schäbelbruch erstitt um berwigtlich nach dem fatholischen Krantenhause gelchöft werden maßte. Die Berlegung ist lebensgesährlich.

\* Brittenberg, 12. Nov. Bei dem Eisenbahnibergange bei Eusigs ist gestern abend von dem Auge Wittenberg-eilenburg das Fuhrwert des Selterwasseriebstaltenen Woren, aus Wittenberg gliberspren worden.

aus Bittenberg iberfahren worden. Beide Pferde wurden gefötet. Der Kutsche wurde leich verlegt; eine Frau erlite einen Armbruch. Der Berkehr war auf einige Zeit

geftört.

\* Cöllne bei Zappenborf, 12. Rov. Der Raliarbeiter Ropf aus Bennstedt verunglidte gestern vormittag auf dem Raliwerte "Salzminde lit, indem ihm die Sauptlurbel am Jaspel den Schädel zerschnetterte. Der Berunglidte war soson to. Ben die Schuld triffi, wird die Intersuchung zeigen. Der Tote war 27 Jahre, verheiratet und Bater von 2 Kindern.

Tote war 27 Jahre, verheitatte und Bater von 2 Kindern.

\* Gothya bei Zehnig, 12. Nov. (Großieuer.) Als im vergangenen Jahre unfer Ort das Erntessel sie vergangenen Jahre unser von die Kinderen. Die Leiche wor belleibet mit Tritothemd und Unterhose, kleinen Borhemd, beingen Rohsengrübe. Eine gleiche Sötung hießigen Rohsengrübe. Eine gleiche Sötung sollte auch die Einwohner unseres Dorfestut ihren Editen in der Kicken der vergangen und Krawatte, matifardigen Manhatten sich der Einwohner unseres Dorfestut ihren Editen in der Andern der vergangen und Krawatte, natifardigen Manhatten sich der Einwohner unseres Dorfestut ihren Editen ihren von der zu der der der der Andern sich der Andern der Vergang der



Bu den Festfagen in Lüken.

Die Erinnerung an die icone Feier ber Ginweifung der Rapelle wird allen Teils nehmern unvergefilch fein. Bur Erinnerung bringen wir das Bild der Rapelle.

baren Bestandteilen und Inhalt des Schuppens sand das Feuer reigiliche Nahrung; noch sturzer Zit hatten die gierigen Flammen auch den nebenan stehenden neuen Schuppen ergiffen und in Asche gesegt. Die bald herzufommende Ortssprize stand ebenso wie die pieter eintressenden Sprizen von Aschenwig und Groß-Möhlau dem Feuer machtloß gegenisber. Der Schaden, den die Grube erstitten hat, ist ein ziemlich beträcklicher, denn außer den Schuppen sind noch sechs mit Britetts betadene Gisenbahnlowis veruchtet. Arene verbraunten die sogen, Aussichen Bettetts betavene Erkenbagnioners vertigtet. Ferner verbrannten die sogen, Rutschen und die in den Schuppen lagernden Briletts. Endlich zeffdien die Flammen zum Teil die Oräfte der elektrischen Leitung und die Schwellen des Schienengleises. Der Betrieb der Grube wird siedenngleises. Der Betrieb der Grube wird siedennte flamm eine bemerkfore Schuppe geschiene bare Störung erleiden.

\* Deffat, 11. Rov. Abermals hat sich hier ein zwölfjähriges Mädchen durch Ertanken in der Mulde das Leben genommen: es ist dies innerhalb von zwei Wochen der zweite derartige Hall. Das Kind verabschiedete sich zwoor von seinen Gespielinnen mit den Borten: "Beute ift mein letter Tag." Die Beiche ift noch nicht gefunden.

Borten: "Deute ist mein letzter Tag." Die Leiche ist noch nicht gefunden.

\* Genthin, 11. Nov. Wie die gerichtliche Untersuchung der bei herrenhölzer gestundenen Zeich ergeben hat, liegt eine Mordat vor, die vor etwa drei Wonaten begangen worden ist. Die Persönlichkeit des Toten läßt sich nicht sessischen Angebeng aufolge ist am 1. d. M. im Balde zwischen Zaufege ist am 1. d. M. im Balde zwischen Sensten der in der eich eine erschlagenen 20 die Jahre alten Mannies gefunden worden. Der Schädel war gertrimmert. Im Halfe stetche bie spitze Klinge einer Schene. Reben der Leiche lag ein Jammer. Die Leiche und dum herrenhölzer der wer bestellebt mit Trifotsend und Unterhose, steinen Borhend, hemdfragen und Krawatte, matisardigen Manscheten, Sommetweise mit Popsellanköppen, blauem Sheviotrod mit llangen Schöfen und Kroffedechung sehlen. Der zu Tat benniste Hangen wir ist Mitte August aus einer beim Kresssacht bei Coder-Schleuse gelegenen Bude gestohen worden.

bradten.

"Wien, 12. Nov. In Bialiftof traf bie Radricht ein, da mil 10. Rovember auf ihrem Gute die hochangeschene Baronin Vo sen ermordet aufgefunden wurde. Ihr Gatte Baron von Wosen ift ebensgesädrich verlegt worden. Der Täter ift der 17 jährige Allegelohn des Ehepaares, ein Realischlie

#### Rleines Fenilleton

\* Die Jochzeit im Laufe Banderbilt. Im Dezember findet in Newport, dem Wohnstite der Fam lie Banderbilt, die Hochzeit der Wiss Gachens flatt; die Opposition, die ich gegen diese Berbindung in der Familie der Brant erhob, ist wirtungslos geblieben. Unter Entjaltung des ganzen Prunkes, den vornehme und reiche Familien in Amerika bei jolchen Anlässen aufwenden, wird die hochzeit vor sich gedem. Aus Ungarn begiebt sich, laut "R. W. T.". son in den nächsten Engen eine Angalt persönlicher Freunde des Brau-

Donnerstag, den 14. November.

tigams nach Amerika, um der Feter beiguwohnen, so Graf Baul Cheefgag, Graf Siggraf und andere. Miß Gladys ift augenblidklich in Rewport eistig mit den Borderetungen sitt ihre Pochgeit beschäftigt. IhBrâutigam, Graf Radisklaus Szechenst, mird in norderaphen, aber auch von Interviewert belagert,
benen er jedoch erklärt, er wünsche nicht, das mon
ihn um seine Ansicht über ein Kand frage, das er
erks feit fo furzer Zeit einne; serner, daß er ebensowenig geneigt sei, sich photographieren, aulassen.
Da die amerikanischen Zeitungen aber das Wild
des Bräutigams der reichen amerikanischen
Erbin ihren Leien seitungen aber das Wild
des Bräutigams der reichen amerikanischen
Erbin ihren Leien seitungen aber das Wild
der Feiner Familie und fogar seiner Uhnen
aus Ungarn sommen ... Zahlreiche Plätiter
erproduzierten diese Wildhisse, denss die
den sich der Braut, Mrs. Allice G. Bander
blit, ihre Bormundschaft über das Bermögen ihrer Tochter, die sie bisher slicht, wor dem Richter Mr. Call site bende betsach der Wis Jadys Banderbilt sich
aus ihren Anderschen Mark besäuft. Die
Braut, die am 21. August 21 Jahre alt
wurde und damit in Anderschaft in Williamen
Bachen ihres Baters, der zwölf Mitte
und anderen Wertpapieren, die durch
sich ihre Vorhächsigkeit erreichte, erbte aus
dem Rachlasse haben Beremögen wurde seiden
Mynnd betrug, 11/2 Millionen Mark in Altien
und anderen Wertpapieren, die durch
sein verhältnismäßig sehr Leiener
Teelt sitt ihre Ausgahen verwendet, und man
schöschaften wermögen wurde sehoch
nur ein verhältnismäßig sehr Leiener
Teelt sit ihre Ausgahen verwendet, und man
schöschaften, die Wild Gladys gemacht hat.
Nach der Motter wird die Seinerstente
Sermögen eins bebeutende Erhöhung erfahren.
In den Verhältnismäßig sehr Leiener
Teelt sit ihre Ausgahen verwendet, und man
schöschaften bes Mitten der Mittellene
Erbschaften der Mittellene der Gebichaften der Verhälten und hinzugefügt, daß es gerade der
Munte den Verhälten uns en segan dies
Gebes eitens der Braut nicht stati die Spite abbreche.

#### Stadtverordneten-Wahlen.

\*Merfeburg, 13. November. Bei den hentigen Stadtverordneten: Bahlen der III. Bähler-Meiellung wurden Stimmen abegeben im "Stooli" für die die bürgerlichen Kandidaten:
Arauenheim 347 Etimmen, Krüger 318 "
Gerfurth 405 "
Bentel 166 "

für die sozialdemofratischen Kandidaten: Röder 94 Stimmen, Julich 94 " Funte 93 ";

gunte 93 "; in der "Beichstene" für Frauenheim 113, für Krüger 115, für gerfurth 144, für Bentel 67 Zitmmen, für Röder 278, für Justel 67 Zitmmen, für Röder 278, für Julich 278, für Gunte 278 Zitmmen, junammen für Frauenheim 460, für Krüger 433, für Gerfurth 549, für Bentel 233, für Röder 372, für Zuich 372, für Runtel 312 Zitmmen. – 210 falute Majortiat: 468. Sewählte Serfurth. Ferner Zichwahlen wichen krauenheim und Krüger, bezw. Nöder und Julich.

#### Telegramme und lette Nachrichten.

\* Leipzig, 12. Non. Durch Zusam men-ft og eines Straßenbahnwagen 3 mit einem einfahrenden Giterzuge der Unite halle-Lipzig wurden in Entigich vier Personen verlegt. Der Materialschaben ist bedeutend. Der Zusammenstoß wurde durch den R bel herbeigesübet.

duch den Rebel herbeigelihet.

\*Amferdam, 12. Nov. Die deutsche Katierin kommt am Sonntag gegen Mittag auf der "Dohenzollern" in Ymuiden an, wo der talietliche Sonderzug ift vot Kitte nach Det Loo bereit steht. Die Kalferin reist abends zehn Uhr wit dem nämitden Juge nach Deutschland. Es wird in Holland ieht angenehm empfunden, daß die Kalferin es sich nicht nehmen lessen wohl der die Kalferin es sich nicht nehmen lessen wie kalferin es sich nicht nehmen lessen wie bei Landliche Königin und den Prinzen Deinstich auf der Duchreife zu begriffen.



Die am Montag, den 11. d. Mts. im Tivoli versammelten Wähler ber

haben beschloffen, für die am

Donnerstag, den 14. d. Mts. stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen

die nachgenannten herren in Lorichlag zu bringen:

1. Herrn Rentier Rudolph Beyer,

Handelsgärtner Paul Krause.

Regierungs-Sekretär Otto Weber.

Für die Griatmahl am Freitag, den 15. d. Mts., Herrn Restaurateur Albert Vollrath.

Kleiderstojje

in Bolle und Halbwolle empiehle wegen Anigabe diejes Artifels zu bedeutend ermässigten Preisen. Vorgezeichnete und fertige

andarbeiten in großer Answahl am Lager. (2124

Hüte für Damen u. Kinder in entzudenden Reuheiten zu billigsten Preisen.

G. Brandt.

Für Stadt und Kreis Merfeburg nur in der Kreisblatt-Druderei – für Jedermann – käuflich.

Sierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, das die Rene illuftrierte Bracht-Musgabe von



## **Fritz Reuter's** sämtl. Werken,

2 Bande, elegant gebunden, Großs Lexifons Forat, ca. 1200 Seiten, mit Juffrationen und mit ausführlichem hochdeutschen Worterbuch, erichienen ift und nunmehr durch unfere Expedition zu dem außers gewöhnlich billigen Preise von

3 50 Mark

für beide :Bände:

3 50 Mark

au beziehen ist. — Unier beliebtester Bollsdichter "Frith Reuter"
Sollte in keinem deutschen Hause sehlen!
Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Leseru in obigem
Augebot eine vollständige Ausgabe seiner Berte liefern zu
fönnen, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich
gelungene Hustrationen, guten, saren vorzüglich gelungene Hustrationen, guten start und gutes
Appier auszeichnet und nur durch Gerkellung von Massen Zuilagen zu einem derartig bisligen Preise von Mt. 3,50 zu liefern ist.

Diese vollständige, illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versaume niemand durch ningehende Beftellung fid ein Egemplar gu fichern, fei es filt feinen Dausgebrauch, iet es fit Geichente jest ober ihäter. seine derartig boliftändige Ausgade von "Fritz Neuter" ist fects für zung und Alt ein hübiches Geschenf. Bei der enormen Nachfrage dürfte diese Ausgade raich vergeissen jein. — Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung von Mt. 3,50 und 35 Pfg. Porto I. Zone, 60 Pfg. Porto II. Zone niw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg.

Expedition des Merseburger Kreisblattes,



Merseburger Musikverein.

Donnerstag, den 21. Novbr. 1907, abends 7 Uhr im Königl. Schlossgartenpavillon erstes Künstler-Konzert.

Frau Susanne Dessoir (Gesang.) Herr Arthur Hartmann (Geige.) Herr Bruno Hinze-Reinhold (Klavier.)

Programm:
1. J. S. Bach-Konzert E-dur für Violine.
2. Lieder von J. F. Reichardt, C. M. von Weber und W. A. Mozart.
3. A. Poglietti:
Arie mit Variationen für Klavier Arie mit Variationen für Klavier (komp. 1677). 4. Lieder von F. Schubert, R. Schumann und J. Brahms. 5. F. Liszt: Ballade H-moll für Klavier. 6. a. J. Fauré: Berceuse. b. H. Wieniawski: Airs Russes (für Violine). 7. Schwedische, böhmische und schwäbische Volkslieder.

Konzertflügel: Julius Blüthner,
Leipzig (B. Döll in Halle a. S).

Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten. Sperrsitzmarken zu 50 Pfg. in der Stollbergschen Buch-handlung bis Donnerstag mittag. Ebenda für Nichtmitglieder Sperr-sitzkarten zu 3 und 2 Mark sowie

sitzkarten zu 3 una Beitrittsmeldungen. Die Damen werden höflichst gebeten, die Hüte in der Gar-derobe abzulegen. (2129 Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag, 14. November, abbs. 71/2 Uhr, Umtauschfart. gilt.: Die lustige Witwe.

Ortstrantentaffe d. Maurer= gewerts zu Merseburg.

Connabend, den 16. November, abends 51/2 Uhr: Ordentliche

Generalversammlung in der guten Quelle,

Lagesordnung: Revisoren-Wahl. Berichiebenes.

Der Vorstand. Berrichaftl. Bohnung

Pill funitt. Sauerfragen bei 1. Apr 1908 zu vermieten. Zu erfragen bei Berwalter Kunth. April



Ortskrankenkasse der Zimmerer zu Merseburg.

Sonnabend, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr, findet in "Sachses Restaurant" an der G ifel

Generalversammlung

1. Neuwahl bes Borftandes. Bahl zweier Revisoren. 2. Berschiedenes. Antrage zur Generalversammlung find bis zum 18. d. Wits. bei dem Borfigenden schriftlich einzureichen. Der Vorstand.

Unsere Marke "Pfeilring" allein garantiert die Echtheit un sere



zurück. Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteining Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer

Rur Gutes bricht fich Bahn und wird Sieger! gertige Herren: und Anaben-Angüge, Arbeitshofen, Winter-Joppen, Anterhofen, Paletots, Strickwesten, Ball- und Aleiderstoffe, hederbetten, Boas, Capes, sowie sämtliche Manusakturwaren

P. Theuring, Weißenfelserstr. 29, part. Sp. Auf Bestellung komme auch ins Haus. NB. Auf Bestellung komme auch ins Haus

Für die Redattion verantwortlich: Rudolf Beine. - Drud und Bertag von Rudolf Beine, Merfeburg.



Haarausfall, .Urbanno'

und frästigt ungemein den Haar-beden. Flasche 1,50. (2103 **Central-Drogerie** 

Richard Kupper, Martt 10.

Briefwechsel

beh.fpat. Berheiratung m. geb. ehrenw, herrn v. 40 bis 57 J. u. angemess. Ebenesstell. münfcht Maumburgerin, 29. J. alt, a. Libretin iat. Strengfte Oisfretion reisid, v. erb. Micht anwn. Off. v. U. 33 bahnpoftlag. Cöthen A. erb.

Nr. 262 des Areisblattes wird jurud gefauft in ber Egp.



Germanifche Zischandlung

Empfehle frifd auf Gis

Schellfich, Cabels jau. Budlinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, geräucherten Schellfich, Braiz heringe, Carbinen, Marinaden, Fichtonferven, Citronen, W. Krähmer. Chellfith.

Rier a Mandel Mt. 1.20 empfiehlt Emil Wolff.